

Suchthilfeverbund Aktuell

Infobrief II 2010



In dieser Ausgabe:

- Das erste Jahr liegt hinter uns!
- Aktuelles aus der Suchtvorbeugung
- „Kita-MOVE“
- Elternseminar zum Thema „Medien“
- Jahresprojekt „Schulische Suchtvorbeugung“
- „Lions-Quest“
- Zusammenarbeit mit dem Suchthilfezentrum Nikolausburg
- „Suchtvorbeugung in Jugendhilfe und Jugendarbeit“
- „Loveparade“ in Duisburg
- Bundesmodellprojekt FreD—Erster Kurs war erfolgreich!
- Aktionswoche Alkohol
- Ambulante Therapie für Drogenabhängige und Substituierte im Netzwerk
- Kinder aus suchtbelasteten Familien
- Kürzungen der Gemeinwohlarbeit

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

... das Jahr 2010 neigt sich dem Ende entgegen und wir möchten uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und viel Erfolg für Ihre Zukunft!

Für das Team des Suchthilfeverbunds Duisburg
Udo Horwat & Klaus Janiszewski
Geschäftsführender Vorstand

Das erste Jahr liegt hinter uns!

Vor genau einem Jahr hat der Suchthilfeverbund seine Arbeit aufgenommen. Unsere drei neuen Standorte sind gut erreichbar und unsere Dienstleistungen werden von unseren Besuchern angenommen. Die schönen Räumlichkeiten und die positive Atmosphäre stellt für uns, neben der fachlichen Qualität, einen hilfreichen Aspekt in unserer Arbeit dar.

Ein besonderes Ereignis war unser **„Tag der offenen Tür“**, an dem wir uns der Fachöffentlichkeit in Duisburg und Umgebung vorstellen durften und Herr Dr. Hallmann, Leiter der Landesfachstelle für Suchtvorbeugung NRW ein interessantes Referat mit dem Thema **„Handeln bevor es zu spät ist!“ - Suchtmittelkonsum im Jugendalter** hielt.

Das **Konzept der Jugendsuchtberatung** wurde in diesem Jahr fertiggestellt und konnte inzwischen weitestgehend umgesetzt werden. Dieses Konzept wurde im Rahmen einer Masterarbeit, die eine Kollegin in ihrem Studium an der Hochschule Köln verfasste, von der Hochschule und durch eine bundesweite Expertenbefragung bewertet.

Zurzeit arbeiten wir an unserer Homepage und werden zum Jahresbeginn 2011 damit beginnen, ein einheitliches Dokumentationssystem und unser Qualitätsmanagement einzuführen.

Leider mussten wir in diesem Jahr aus finanziellen Gründen eine Fachstelle reduzieren - ein langjähriger Mitarbeiter wechselte in eine andere Einrichtung des Diakoniewerks. Hinzu kommt, dass wir in Zukunft auf die Unterstützung von Zivildienstleistenden verzichten müssen und auch unsere Stelle für Gemeinwohlarbeit im neuen Jahr wegfallen wird.





Aktuelles aus der Suchtvorbeugung

Ein Jahr arbeitet die Suchtvorbeugung nun als Teil des Suchthilfeverbands Duisburg e.V. Dabei kann auf ein erfolgreiches Jahr für die Suchtvorbeugung zurückgeblickt werden. Vieles ist bei den bewährten Strukturen geblieben, einiges hinzugekommen. Aus der vielschichtigen Palette der Angebote, die von Fortbildungen, Kursen, Beratung und Supervision für Fachkräfte bis hin zur Projektarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen reichen, möchten wir hier über einige Highlights der letzten Monate berichten.

„Kita-MOVE“

In diesem Jahr fand die zweite Fortbildung „Kita-MOVE – motivierende Kurzintervention bei Eltern im Elementarbereich“ statt, die wieder auf sehr viel Interesse stieß. In regelmäßigen Abständen findet für TeilnehmerInnen der Kurse nun eine Übungsgruppe statt, in der aktuelle Themen und Fragen bearbeitet werden.

Elternseminar zum Thema „Medien“

In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum „In den Haesen“ hat die Fachstelle ein mehrteiliges Elternseminar zum Thema „Medien“ entwickelt, das der frühen Vorbeugung exzessiven Medienkonsums dient. Das fünfteilige Seminar wird zunächst modellhaft Anfang 2011 durchgeführt.

„Jahresprojekt „Schulische Suchtvorbeugung“

Das Jahresprojekt „Schulische Suchtvorbeugung“ wurde mit einer 8. Klasse an einer Hauptschule in Duisburg-Homberg durchgeführt. Inhaltlich zielt das Projekt auf die Entwicklung der Lebenskompetenzen. Dieses Thema wurde im Unterricht kontinuierlich erarbeitet und auf einer Projektfahrt nach Ameland trainiert.

Lions-Quest“

Seit 2001 besteht eine enge und gute Zusammenarbeit mit den Duisburger Lions-Clubs zur Lehrerfortbildung „Lions-Quest“. Dieses Angebot wird von den Schulen in hohem Maße nachgefragt. Jedes Jahr werden 28 neue Duisburger Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I mit dem Handbuch „Erwachsen werden“ vertraut gemacht. Es geht hier um die Förderung und Entwicklung der sozialen und kommunikativen Kompetenz junger Menschen und darum, den in der Pubertät auftauchenden Konflikt- und Risikosituationen gewachsen zu sein. Das Seminarkonzept ist praxisorientiert und ganzheitlich.

Zusammenarbeit mit dem Suchthilfezentrum Nikolausburg

In diesem Jahr ist eine Kooperation zur Verzahnung von Suchtvorbeugung und Jugendsuchtberatung im Bereich Alkohol begonnen worden. Neben einer altersgerechten Sensibilisierung bezogen auf den Konsum von Alkohol haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, individuelle Fragestellungen in einer „persönlichen Sprechstunde“ mit den Fachkräften anzusprechen.

„Suchtvorbeugung in Jugendhilfe und Jugendarbeit“

In diesem Arbeitsbereich bestehen vier Arbeitskreise, die sich an Fachkräfte richten und nach Berufsgruppen gegliedert sind: Jugendhilfe, Ausbildung und Beruf, Heime, Schulsozial- und Jugendarbeit. In diesen Gruppen wird an Praxisbeispielen und der Vertiefung der motivierenden Gesprächsführung gearbeitet, fachspezifische Hilfsangebote und Einrichtungen vorgestellt sowie relevante Fachthemen behandelt.



LOVEPARADE

„Loveparade“ in Duisburg

Eine besondere Aktivität in diesem Jahr war das Kooperationsprojekt zur Suchtvorbeugung und Suchtberatung während der „Loveparade“ in Duisburg. Dieses Großereignis nahm einen schrecklichen Verlauf, dazu wurde viel gesagt und geschrieben und soll an dieser Stelle nicht vertieft werden. Zu sagen bleibt nur, dass das vom Suchthilfeverbund und der AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel koordinierte und durch viele weitere Partner aus der Suchtselbsthilfe und den Beratungsstellen aus Mülheim, Moers und Bielefeld durchgeführte Projekt gut angenommen und als hilfreich erlebt wurde – auch nachdem der katastrophale Verlauf bekannt geworden war.



Bundesmodellprojekt „FreD“

Erster Kurs war erfolgreich!



Im November 2010 fand der erste FreD-Kurs der Jugendsuchtberatung statt. Ziel des Kurses ist die Reflexion des eigenen Konsums in Bezug auf Cannabis, Amphetamine und Alkohol. Desweiteren will der Kurs zur Verhaltensänderung motivieren, die Risikokompetenz fördern und die TeilnehmerInnen mit Unterstützungsmöglichkeiten bei aktuellen Problemen bekannt machen. Acht Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren hatten sich für den Kurs „Frühintervention für erstauffällige DrogenkonsumentInnen“ entschieden. In abwechslungsreicher Form wurden ihnen Sachwissen über Drogen und das Betäubungsmittelrecht vermittelt und ihr eigener Konsum reflektiert. Die Jugendlichen arbeiteten engagiert mit und zeigten sich überrascht, wie viel Spaß ihnen die Teilnahme bereitete. FreD ist ein Kooperationsprojekt zur Frühintervention, das wir in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft in Duisburg durchführen. Für das erste Halbjahr 2011 sind zwei weitere FreD-Kurse geplant.

„Ich hab´ mich voll auf heute Abend gefreut...“

" Ja ich auch – krass nicht?" (Originalton zweier Teilnehmenden)

**ALKOHOL?
WENIGER
IST
BESSER!**
Aktionswoche Alkohol
21. - 29. Mai 2011

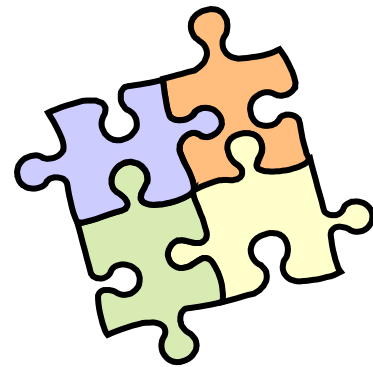
Aktionswoche Alkohol

Für das Jahr 2011 ist geplant, dass sich die Institutionen der Suchthilfe in Duisburg wieder an der bundesweiten Aktionswoche Alkohol beteiligen. Erste Planungsschritte sind erfolgt und einige Institutionen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Neben einer gemeinsamen **Aktion am 21. Mai** im FORUM Duisburg, sollen diesmal auch Aktionen in Kirchen, Familienbildungsstätten, in der Zentralbibliothek und anderen Institutionen stattfinden. Die Koordination übernimmt der Suchthilfeverbund.

Interessierte, die in ihrer eigenen Einrichtung etwas anbieten möchten, können sich an Frau Kaulke-Niermann, Tel. 0203/ 728126-62 wenden.

Ambulante Therapie für Drogenabhängige und Substituierte im Netzwerk

In enger Zusammenarbeit mit dem Suchthilfezentrum Nikolausburg und den Drogenberatungsstellen in Moers und Dinslaken konnte im Suchthilfezentrum Nikolausburg ein Angebot zur **Ambulanten Rehabilitation Sucht (ARS)** für Drogenabhängige und Substituierte in Duisburg aufgebaut werden. Die Erfahrungen nach nunmehr gut zwei Jahren sind mehr als positiv zu bewerten.



Kinder aus suchtbelasteten Familien

In dieser Woche haben wir eine Spende der „Zahnärzte Initiative Duisburg e.V.“ erhalten, mit der wir im nächsten Jahr ein Projekt zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern aus suchtbelasteten Familien und zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern durchzuführen möchten. In Deutschland leben über 2,5 Mio. Kinder unter 18 Jahren, die mit mindestens einem suchtkranken Elternteil aufwachsen. Diese Kinder leiden häufig unter kognitiven Einschränkungen sowie sozialen, psychischen und körperlichen Belastungen. Zudem leben sie mit einem erhöhten Risiko, später selbst suchtkrank zu werden. Diese Kinder haben gute Chancen, sich zu gesunden, reifen, verantwortungsvollen Erwachsenen zu entwickeln, wenn sie entsprechend unterstützt werden.

Kürzungen der Gemeinwohlarbeit trifft auch unsere Klientinnen und Klienten

Die zurzeit zur Verfügung stehenden Stellen für Gemeinwohlarbeit (GWA) in Duisburg werden in 2011 drastisch gekürzt. Diese Sparmaßnahme trifft die Schwächsten der Schwachen. Gerade in Duisburg ist die Situation am Arbeitsmarkt besonders schwierig und es gibt eine große Zahl von Langzeitarbeitslosen, die sehr schwer oder gar nicht den Weg in den ersten Arbeitsmarkt finden. Vielen Suchtkranken bietet eine GWA-Tätigkeit Stabilisierung und Perspektive. Vielen hat sie Mut gemacht, den Weg in ein „normales Leben“ einzuschlagen. Derzeit befinden sich 51 unserer Klientinnen und Klienten in einer GWA-Tätigkeit – von weiteren 37 wissen wir, dass sie sich um eine solche Stelle bemühen.

Unsere Standorte:

Drogenberatung-Mitte

Beekstr. 45 B
47051 Duisburg
Tel.: 0203-71890660

Drogenberatung-Nord

Kaiser Wilhelm Str. 304
47169 Duisburg
Tel.: 0203-98430260

Fachstelle Suchtvorbeugung & Jugendsuchtberatung

Beekstr. 38
47051 Duisburg
Tel.: 0203-72812660